Fremdenblatt
27./I. 1916

Selbststellung des Generals Vukotic

Bei dem österreichisch-ungarischen Kommando in Danilovgrad.

S. K. Zürich, 25. Jänner. Die Schweizerische Telegraphen-Information meldet aus Cattaro:

Die Agence Havas behauptet, daß an der Spitze der montenegrinischen Armee, die den Kampf gegen die österreichisch-ungarischen Truppen fortsetzt, General Janko Vukotic stehe.

Indessen hat sich General Vukotic mit zwei anderen montenegrinischen Generalen in Danilovgrad dem österreichisch-ungarischen Kommando gestellt.

Es kann konstatiert werden, daß die mit den österreichisch-ungarischen Kommanden zusammentreffenden montenegrinischen Militär- und Zivilbehörden alle auf der Basis des von ihrem König und dessen gesamten Kabinett erbetenen Friedensschlusses stehen und von den im Auslande seitens der verschiedenen montenegrinischen Generalkonsulate seither veröffentlichten Erklärungen sichtlich keine Ahnung haben.

* * *

Serdar Janko Vukotic steht als Vetter der Königin Milena der Dynastie Njegus sehr nahe. So oft die Lage im Innern bedrohlich schien, wurde er vom König Nikolaus berufen. Zu Beginn des Balkankrieges war Vukotic Kriegsminister. Als während der Skutari-Krise im April 1913 das Ministerium Martinowitsch zurücktrat, wurde Vukotic Ministerpräsident; er behielt zugleich das Portefeuille des Kriegsministers. Als solcher hatte er den Oberbefehl über die montenegrinische Armee, die zu Beginn des Weltkrieges in Bosnien eingebrochen war. Das Ministerium Vukotic trat am 8. d. M. zurück.